

## ÖIR-Symposium: „Energieschub für Regionen“ – ein Rückblick

Im April 2010 fand das ÖIR-Symposium ‚Energieschub für Regionen‘ statt. Das Interesse am Thema war riesengroß! Mehr als 60 Personen holten sich aktuelle Informationen, stellten Fragen und lauschten den Referenten.



Am Vormittag wurden zunächst die Energieinitiativen und die Energiestrategie des Bundes erörtert (Dr. Martina Schuster, Lebensministerium)

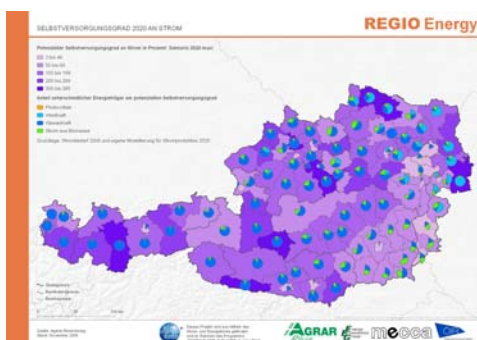


und Handlungsspielräume eines Bundeslandes am Beispiel Burgenland aufgezeigt (DI Johann Binder, Burgenländische Energie Agentur).



Die Frage, wie hoch die Potenziale erneuerbarer Energie in den Regionen Österreichs sind, wurde beantwortet (Mag. Gregori Stanzer, ÖIR).

Mehr zu regionalen Potenzialen auch unter [www.regioenergy.at](http://www.regioenergy.at)



Nach einer leiblichen Stärkung



wurden praktische Tipps gegeben (Joachim Payr, Energiewerkstatt), was auf dem Weg zu einer Energiemodellregion zu beachten sei. Auch vermehrt externe Begleitforschung wurde angeregt (DI Manfred Koblmüller, Ökologie-Institut), um den Erfolg der Energieregionen besser beurteilen zu können.



Lebhaft, unterhaltsam und aufschlussreich ging es auch im letzten Veranstaltungsblock des Symposiums zu :

Vom Verein Energiebezirk Freistadt (Alt-Bürgermeister Alfred Klepatsch), von der Stadtgemeinde Hermagor-Presseggersee (Stadtrat Franz Wiedenig) und vom LEADER-Management Niederösterreich Süd (DI Martin Rohl) wurden Erfahrungen und Eindrücke aus den Regionen dargelegt und diskutiert.



Mit einem Resümee (Mag. Bernd Schuh, ÖIR) am Ende des Tages klang das ÖIR-Symposium aus. Auch eine kleine Wanderausstellung aus Windhaag sorgte für ein abwechslungsreiches Programm.

